



GEMEINDE AKTUELL



MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN IM MÜRZTAL

Ämliche Mitteilung. Zugestellt durch Postlat
61. Jahrgang • Nummer 1 • März 2025



GEMEINDERATSWAHL 23. MÄRZ 2025
GEHEN SIE WÄHLEN – BESTIMMEN SIE MIT!

INHALT

| | |
|--|---------|
| VORWORT | 2 |
| DER BÜRGERMEISTER BERICHTET | 3 – 7 |
| WICHTIGES AUS DER GEMEINDE | 8 – 14 |
| PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“ | 15 – 18 |
| BÜCHEREI | 19 |
| AUS DEN AUSSCHÜSSEN | 19 – 24 |
|  | |
| VOLKSSCHULE | 25 – 27 |
| MITTELSCHULE | 28 |
| AGRARBILDUNGSZENTRUM | 29 – 30 |
| KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE | 31 |
| NOTAR BERICHTET | 32 |
| RECHTSANWALT BERICHTET | 33 |
| WERBUNG | 34 |
| HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH | 35 – 38 |
| STERBEFÄLLE | 38 |
| ALLGEMEINES | 39 |
| GEMEINDERATSWAHL | 40 |



LIEBE ST. LORENZERINNEN! LIEBE ST. LORENZER! LIEBE JUGEND!

Die Zeit vergeht – manchmal schneller, als wir es uns vorstellen können. In den vergangenen Jahren durfte ich als Bürgermeister unsere Gemeinde begleiten, gestalten und gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Es war eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch vieler schöner Momente, in denen wir gemeinsam viel erreicht haben.

Nun stehen im März die Gemeinderatswahlen an und ich habe mich entschieden, nicht mehr als Spitzenkandidat der Lorenzer Volkspartei anzutreten. Diese Entscheidung habe ich mir nicht leicht gemacht, doch ich bin überzeugt, dass Veränderung eine Chance für neue Perspektiven und Ideen bietet. Ihre Ideen und Ihre konstruktive Kritik sowie großer Zuspruch haben meine Arbeit geprägt und bereichert. Möge meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger ebenso viel Freude an dieser Aufgabe haben, wie ich sie hatte.

Ein Blick zurück zeigt, dass wir als Gemeinde in den letzten Jahren viel bewegt haben: Die Modernisierung der Infrastruktur, Investitionen in Bildung und Kinderbetreuung, Verbesserungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sowie die Stärkung unserer Wirtschaft und unseres Vereins- und Gemeinschaftslebens sind nur einige Beispiele. Diese Projekte konnten wir nur durch eine starke Zusammenarbeit und den Einsatz vieler engagierter Menschen umsetzen. Es war mir stets wichtig, ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben, denn nur im Miteinander können gute Entscheidungen entstehen. Mein Blick richtet sich nun nach vorne – voller Zuversicht für die Zukunft unserer Gemeinde und voller Hoffnung, dass der eingeschlagene Weg weitergeführt wird.



An dieser Stelle möchte ich mich von Herzen bei all jenen bedanken, die mich auf diesem Weg über all die vielen Jahre begleitet haben: bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die konstruktive Zusammenarbeit, besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und des Wirtschaftshofes für ihren unermüdlichen Einsatz und natürlich bei Ihnen, liebe Lorenzerinnen und Lorenzer für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Unsere Gemeinde lebt vom Engagement vieler – und ich bin stolz darauf, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin für eine gute Zukunft unseres Ortes sorgen! Ich bleibe unserer Gemeinde verbunden – nicht mehr als Bürgermeister, aber als Mitbürger und als begeisteter Lorenzer.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister
Alois Doppelhofer

BAUFORTSCHRITT:

Um- und Zubau der Volksschule schreitet voran



Die Bauarbeiten an der Volksschule unserer Gemeinde nehmen Gestalt an. Seit dem offiziellen Spatenstich hat sich viel getan und die Bauarbeiten verlaufen planmäßig.

Kinder der Volksschule beim Spatenstich mit LH Christopher Drexler A.D. und Vertretern der Gemeinde, Planungsbüro und Schulleitung.

Aktueller Stand der Arbeiten

Der Keller des Zubaus ist bereits weit fortgeschritten. Die Wände stehen und die Außenanpassungen sind in Arbeit. In den kommenden Wochen werden die Vorkehrungen für den außenliegenden Holzbau getroffen.



Die Modernisierung und Erweiterung der Schule stellt eine bedeutende Investition in die Zukunft unserer Kinder dar und wird dazu beitragen, die Lernbedingungen nachhaltig zu verbessern.



Mehr Platz und moderne Ausstattung

Der Um- und Zubau umfasst unter anderem neue Klassenzimmer, zusätzliche Gruppenräume, Konferenzzimmer etc. und die Nachmittagsbetreuung. Auch die barrierefreie Gestaltung des Schulgebäudes wird miteinbezogen, in den Ferien wird ein Lift eingebaut.

Die neuen Räumlichkeiten werden mit moderner Technik ausgestattet, um digitales Lernen noch besser in den Schulalltag zu integrieren.

Eine Klasse wurde bereits mit neuen Tablets und Apple TV ausgestattet.



Ausstattungsvarianten werden vorgestellt/geprüft, z.B: Smartboard

Das Internet wurde ebenfalls bereits an die neuen Erfordernisse angepasst (bis zu 150 Mp/s).

Fertigstellung im Zeitplan

Die Fertigstellung des Bauprojekts ist weiterhin für den geplanten Zeitpunkt vorgesehen. Die Schulleitung sowie die Gemeinde stehen in engem Austausch mit den ausführenden Firmen, um den Zeitplan einzuhalten und mögliche Herausforderungen frühzeitig zu meistern. Die Sanierungsmaßnahmen im Altbestand werden in den großen Ferien durchgeführt. Bis jetzt konnte der Unterrichtsbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt werden und ich danke allen Beteiligten für das Verständnis und die Bereitschaft kurzfristige Anpassungen vorzunehmen. Wir freuen uns, dass die Arbeiten so gut voranschreiten und danken allen Beteiligten für ihr Engagement. Wir halten Sie über weitere Entwicklungen auf dem Laufenden!

KARL PRODERUTTI ZUM 7. MAL WELTMEISTER!

Am Samstag, den 15. Februar 2025, war die Sporthalle Bruck an der Mur Schauplatz eines spektakulären sportlichen Highlights: Karl Proderutti, der Ausnahme-Kickboxer aus St. Lorenzen im Mürztal, verteidigte erfolgreich seinen Weltmeistertitel und krönte sich zum 7. Mal zum Weltmeister im Kickboxen.

Vor ausverkauftem Haus und unter tosendem Applaus der begeisterten Zuschauer trat er gegen den starken französischen Herausforderer Samuel Andoche von der Insel La Réunion an. In einem hochspannenden Duell bewies Proderutti einmal mehr seine außergewöhnliche Klasse, Kampfstärke und taktisches Geschick. Runde für Runde setzte er präzise Treffer und ließ seinem Kontrahenten kaum eine Chance.

Die Stimmung in der Halle war atemberaubend – Fans aus der ganzen Region feuerten ihren Lokalmatador leidenschaftlich an und

verwandelten die Arena in einen Hexenkessel. Nach dem entscheidenden Sieg brach in der Halle grenzenloser Jubel aus. Proderutti zeigte sich nach dem Kampf sichtlich gerührt und dankbar für die großartige Unterstützung aus seiner Heimat.

Mit diesem 7. Weltmeistertitel schreibt Karl Proderutti erneut Geschichte und unterstreicht seinen Status als einer der besten Kickboxer der Welt. Die gesamte Gemeinde St. Lorenzen im Mürztal ist stolz auf ihren Champion und gratuliert ihm

herzlich zu diesem herausragenden Erfolg!

Wir freuen uns auf weitere spannende Kämpfe und drücken Karl für die Zukunft weiterhin die Daumen!

Herzlichen Glückwunsch,
Weltmeister!



WORKSHOP: LETZTE HILFE – BEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Ja, Sterben ist ein natürlicher Teil des Lebens, auch wenn es oft schwerfällt sich damit auseinanderzusetzen. Viele Menschen fühlen sich unsicher, wenn sie Sterbende begleiten. Unser Workshop „Letzte Hilfe“ vermittelte grundlegendes Wissen und praktische Hilfestellungen, um Schwerkranken und sterbende Menschen in ihrem letzten Teil des Lebens zu begleiten.

Abschied nehmen bedeutet nicht nur Verlust, sondern kann auch eine Gelegenheit für Reflexion, Dankbarkeit und Liebe sein. Das Begleiten sterbender Menschen ist eine herausfordernde, aber sehr bedeutsame Aufgabe.

Die Organisation dieser Veranstaltung übernahmen Fr. Johanna Maier und GR Auguste Mißbrenner. Als Vortragende waren Fr. Roswitha Fraiss, auch Leiterin des Hospiz Teams Mürztal und Fr. Ingrid Willingshofer anwesend. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Die Vortragsweise war äußerst positiv, klar und angepasst.

Beide Veranstaltungen, 13. Februar und 17. Februar 2025, waren komplett ausgebucht. Trotz des heiklen Themas waren die Anwesenden nach der Teilnahme restlos begeistert und der Umgang mit der „letzten Hilfe“ hatte seinen Schrecken verloren.



PROJEKT FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE GEHT ETWAS VERSPÄTET IN DIE NÄCHSTE RUNDE!

Zustimmung des Landes Steiermark erfolgt

Bericht Projektleiter GK Ing. René Koglbauer

Wenn Sie in unsere Gemeinde fahren oder das Titelbild unserer Zeitung studieren, sehen Sie überall die Zusatztafel „familienfreundliche Gemeinde“.



Diese Auszeichnung des Landes Steiermark bekommen jene Gemeinden, die sich besonders um ihre Familien und Kinder kümmern!

Initiiert durch Gemeinderat Ing. René Koglbauer, dem ehemaligen Amtsleiter Georg Steiner und Josef Tonweber sowie dem damaligen Bürgermeister Ing. Johann Haberl, begann unsere Geschichte dazu am 27.05.2013 mit einem Auditseminar in Graz. Im Jahr 2014 haben wir bereits ein Grundzertifikat erhalten, weil der Beschluss gefasst wurde, 3 Projekte umzusetzen.

Viele wissen es nicht, aber der Generationenpark hinter der Gemeinde, sowie die Errichtung der Kinderkrippe

in St. Lorenzen waren ursprünglich Inhalt dieses Projektes und sind jetzt aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Unter der Führung von Bürgermeister Alois Doppelhofer waren bis 2019 die erforderlichen Projekte umgesetzt und so haben wir das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ erhalten. Der Festakt der Übergabe ist auf diesem Foto festgehalten.

Grundsätzlich muss 3 Jahre nach dem Erhalt des Zertifikats eine Revitalisierung des Projektes erfolgen, damit die Gemeinde das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ nicht verliert. Dies hätte ab 2022 geschehen sollen, leider hat man zu dieser Zeit nicht allzuviel Zeit und Mittel in dieses Projekt investiert.

In der Dezembersitzung hat der Gemeinderat nun auf Initiative des Jugend- und Sportausschusses beschlossen dieses wichtige Projekt wieder aus dem „Dornröschenschlaf“ zu erwecken und mit der Leitung Gemeindekassier Ing. René Koglbauer zu betrauen.

Nachdem das Land Steiermark unseren Fortführungsantrag zugestimmt hat und der Gemeinde einen Prozessbegleiter zugeteilt hat, können wir in einem ersten Schritt ein Projektteam zusammenstellen.

Sobald diese Projektgruppe gefunden ist, wird der IST-Stand evaluiert und danach werden in mehreren Workshops – Einladungen erfolgen rechtzeitig auf Homepage und in der Gemeindezeitung – die Wünsche und Ideen aus der Lorenzer Bevölkerung gesammelt.

Wir laden Sie alle recht herzlich ein mitzuwirken und Lorenzen aktiv als „familienfreundliche Gemeinde“ weiterzuentwickeln.



VERDIENTE PENSIONIERUNG: FRAU DIREKTORIN ELFRIEDE CZERNIN FEIERLICH VERABSCHIEDET

Mit einer würdigen Feier wurde am Freitag, den 28. Februar 2025, Frau Direktorin Elfriede Czernin in den Ruhestand verabschiedet. In der Aula der Mittelschule St. Marein fanden sich zahlreiche Gäste ein, darunter ehemalige und aktuelle Kolleginnen und Kollegen und Vertreter der Gemeinde, um ihre langjährige, engagierte Arbeit zu würdigen.

Ein Leben für die Bildung

Frau Czernin leitete die Mittelschule St. Marein über viele Jahre mit großem Einsatz. Besonders in schwierigen Zeiten bewies sie Umsicht, Kollegialität und pädagogische Professionalität. Während der Pandemie steuerte sie die Schule mit ruhiger Hand durch die Herausforderungen des Distanzlernens und der Unsicherheiten. Nach dem verheerenden Brand, der Teile des Schulgebäudes zerstörte, setzte sie sich mit ganzer Kraft für den Wiederaufbau ein, sodass der Schulbetrieb rasch wieder aufgenommen werden konnte.

Dank und Anerkennung für ein besonderes Engagement

In ihren Abschiedsreden würdigten Bürgermeister Alois Doppelhofer und Bürgermeister Günther Ofner die Verdienste von Frau Czernin: „Sie haben diese Schule nicht

nur geleitet, sondern geprägt – mit Herz, Verstand und großem Engagement. Ihre Spuren werden noch lange sichtbar sein.“ Auch das Kollegium bedankte sich mit bewegenden Worten und einem musikalischen Beitrag der gesamten Schülerinnen und Schüler.

Besonders emotional wurde es, als eine ihrer Kolleginnen ihre Erinnerungen mitteilte: „Frau Direktorin war immer für uns da – ob bei schulischen Herausforderungen oder persönlichen Anliegen. Sie hatte stets ein offenes Ohr und das richtige Wort zur richtigen Zeit.“

Ein Abschied mit einem Lächeln

Zur Feier wurde Frau Czernin von den Bürgermeistern besonders geehrt und ausgezeichnet.

Von Seiten der Marktgemeinde St. Lorenzen im Müritzal überreichte Bürgermeister Alois Doppelhofer die Ehrennadel in Silber für ihre wertvolle Arbeit. Sichtlich gerührt verabschiedete sie sich mit den Worten: „Es war mir eine Ehre, Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein. Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge – aber vor allem mit vielen wunderbaren Erinnerungen.“

Die Gemeinde und die Schulgemeinschaft wünschen Frau Czernin für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente im wohlverdienten Ruhestand.



23. MÄRZ 2025 – GEMEINDERATSWAHL

Sonntag, der 23. März 2025 ist ein wichtiger Termin für die Geschicke aller steirischen Gemeinden. An diesem Tag findet die Gemeinderatswahl 2025 in allen Kommunen außer der Stadt Graz statt.

Was wird gewählt?

Die Bürgerinnen und Bürger wählen in der Steiermark nicht den / die Bürgermeister/in sondern die einzelnen Mitglieder des Gemeinderates, der in St. Lorenzen aus 21 Personen besteht.

Dazu treten 4 Fraktionen mit insgesamt 88 Kandidaten/innen an. Die Kandidatenlisten finden Sie auf der Amtstafel oder der Homepage der Gemeinde.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Personen, die am Stichtag dem 6. Jänner 2025 die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedsstaates besitzen, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und spätestens am Wahltag (23. März 2025) das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Wie werde ich verständigt?

Alle wahlberechtigten Personen in St. Lorenzen erhalten eine per Post zugestellte „Amtliche Wahlinformation – Gemeinderatswahl 2025“. Diese Zusendung ist auf Ihren Namen personalisiert und enthält alle Informationen zu Wahlzeit und Wahlort.

ACHTUNG: auch wenn Sie diese Information – aus welchen Gründen auch immer – nicht haben, können Sie trotzdem Ihre Stimme abgeben. Ausschlaggebend dafür ist die Eintragung im örtlichen Wählerverzeichnis!

Wie kann ich wählen?

Persönlich am Wahltag (23.03.2025) im entsprechenden Wahllokal in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr.

ACHTUNG: amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen!

Sollten Sie am Wahltag aus folgenden Gründen:

- Ortsabwesenheit
- Aufenthalt im Ausland
- Eingeschränkte Mobilität

Ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Nähere Information zur Beantragung finden Sie in Ihrer amtlichen Wahlinformation bzw. auf der Homepage der Marktgemeinde.

Wo kann ich wählen?

Am Wahltag stehen sechs barrierefreie Sprengelwahllokale zur Verfügung. Die Zuteilung erfolgt nach Straßenzügen. Die Änderungen für die Sprengel 4 und 5 entnehmen Sie auf der Rückseite dieser Zeitung, der Homepage oder Sie entnehmen Sie Ihrer amtlichen Wahlinformation.

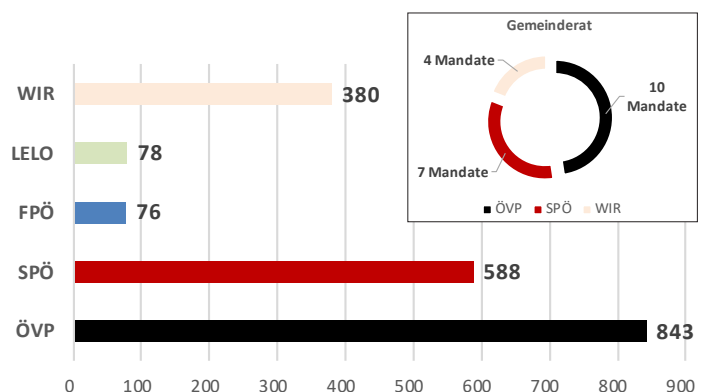
Wie haben die Gemeindebürger bei der letzten Wahl gewählt?

Nachdem der Wahltermin aufgrund der COVID 19 Pandemie verschoben werden musste, wurde schließlich am 28. Juni 2020 unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen ein neuer Gemeinderat gewählt.

Dafür waren 3.105 Personen wahlberechtigt, wovon 1.990 ihre Stimme abgegeben haben, was eine Wahlbeteiligung von 64,09 % bedeutet. Insgesamt haben sich 5 Gruppierungen für den Gemeinderat beworben, allerdings haben schlussendlich nur drei genügend Stimmen für ein Gemeinderatsmandat erreicht.

Nach Abzug der ungültigen Stimmen hat sich folgende Sitzverteilung im Gemeinderat ergeben:

| Partei | Stimmen | Prozent | Mandate |
|--------|---------|---------|---------|
| ÖVP | 843 | 42,90% | 10 |
| SPÖ | 588 | 29,92% | 7 |
| FPÖ | 76 | 3,87% | 0 |
| LELO | 78 | 3,97% | 0 |
| WIR | 380 | 19,34% | 4 |



Wahlbeteiligung

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben Ihre Stimme ab. Nutzen Sie Ihre Chance und bestimmen die Zukunft unserer schönen Marktgemeinde mit!

NATURGEFAHRENCHECK

Die Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal sorgt vor!

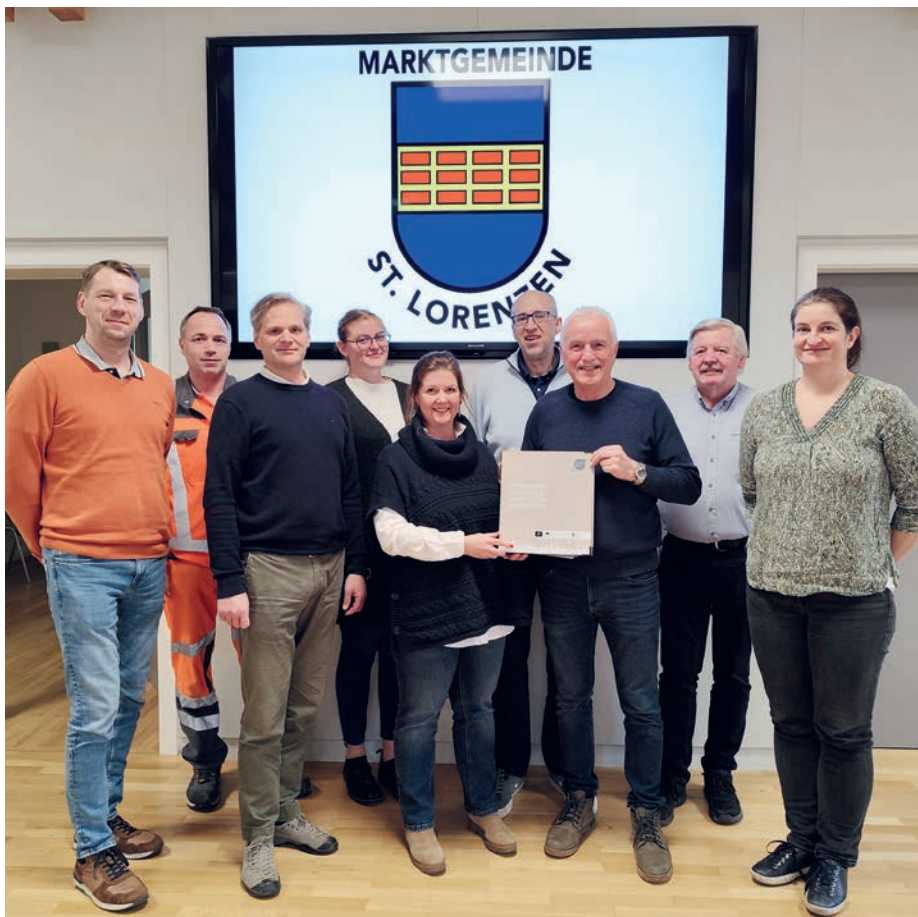
Am 26. Februar 2025 wurde in unserer Marktgemeinde der „Vorsorgecheck Naturgefahren“ durchgeführt. Organisiert und vorbereitet wurde der Workshop von Mitarbeitern der Gemeinde im Zusammenwirken mit dem Umwelt- und dem Verkehrsausschuss und mit der Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark. Dabei wurden 15 Naturgefahren besprochen bzw. die für die Gemeinde relevanten näher durchleuchtet sowie Vorsorge-Möglichkeiten zur „Anpassung an den Klimawandel“ diskutiert. Ein Aktionsplan mit Maßnahmen ist in Ausarbeitung.

Die Marktgemeinde wird weiterhin über die Maßnahmen, Informationen und Tätigkeiten in diesem Zusammenhang informieren. Um zukünftige Gefahren und Herausforderungen bewältigen zu können, wird es bei allem Engagement der Gemeinde, vor allem auf die Mithilfe und Eigenverantwortung jedes Bürgers ankommen!

Sollten Sie Ideen und Anregungen haben, bitte scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren.

Unser Amtsleiter Herr Michael Slama steht zu den Parteienverkehrszei-

ten und unter der Telefonnummer 03864/2322-11 gerne zur Verfügung.



Die Marktgemeinde St. Lorenzen im Mürztal verkauft einen Anhänger.

Dieser ist ab ca. Mai 2025 verfügbar.

Bei Interesse melden Sie sich bitte am Gemeindeamt.

Informationen:

Type Fliegl TSK 100

Baujahr 2003

Gesamtgewicht 10.700 kg

Nutzlast 7.700 kg

Druckluftbremsanlage

40 km/h Ausführung

Alu Auffahrtsrampen für

ca. 6.000 kg Gesamtgewicht



RECHNUNGSABSCHLUSS 2024

Während der letzten Wochen ist der Rechnungsabschluss 2024 der Marktgemeinde, der in der Gemeinderats-sitzung am 20.03.2025 beschlossen werden soll, am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt.

Bei Redaktionsschluss hat der Gemeinderat noch nicht endgültig über den Rechnungsabschluss beraten, sodass an dieser Stelle noch keine endgültigen Ergebnisse präsentiert werden können.

Soviel kann jedoch schon verraten werden: Auch in dieser, für Kommunen wirtschaftlich sehr herausfordernden Zeit, konnte die Marktgemeinde positiv bilanzieren und einen gesunden ausgeglichenen Haushalt präsentieren. Die nachstehenden Ergebnisse zeigen sowohl in der Ergebnis- als auch in der Finanzierungsrechnung ein positives Ergebnis:

Finanzierungsrechnung

| | |
|---|-------------------|
| Einzahlungen operative Gebarung | 6.850.254 € |
| Auszahlungen operative Gebarung | 5.968.817 € |
| SALDO 1 (operative Gebarung) | 881.437 € |
| Einzahlungen investive Gebarung | 251.294 € |
| Auszahlungen investive Gebarung | 585.910 € |
| SALDO 2 (investive Gebarung) | -334.616 € |
| Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | - € |
| Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 37.222 € |
| SALDO 3 (Finanzierungstätigkeit) | -37.222 € |
| positiver Geldfluss 2024 | 509.599 € |

Alle Investitionen konnten ohne Aufnahme von Fremdmitteln finanziert werden, sodass die Marktgemein-de nahezu komplett unverschuldet bleibt. Im Gegenteil, bestehen aus-reichend hohe Rücklagen um auch künftig die notwendigen Investitio-nen tätigen zu können. Besonders der Umbau und die Sanierung der Volksschule werden schlussendlich zu stemmen sein. Nachdem jedoch die Kommune immer sehr umsichtig und verantwortungsbewusst mit ihrem Budget umgegangen ist und diese In-vestition genaustens geplant wurde, sind ausreichend Mittel vorhanden.

In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen die Zahlen und Ergebnisse des beschlossenen Rechnungsab-schlusses 2024 der Marktgemeinde präsentieren.

Jedenfalls können wir trotz aller zu-künftigen Herausforderungen opti-mistisch in die Zukunft blicken.

Ergebnisrechnung

| | |
|---|--------------------|
| Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit | 6.393.917 € |
| Erträge aus Transfers | 506.073 € |
| Finanzerträge | 155.941 € |
| SUMME ERTRÄGE | 7.055.930 € |
| Personalaufwand | 1.343.134 € |
| Sachaufwand | 2.896.204 € |
| Transferaufwand | 2.691.766 € |
| Finanzaufwand | 8.491 € |
| SUMME AUFWENDUNGEN | 6.939.595 € |
| NETTOERGEBNIS 2024 | 116.335 € |



Klimatickets

Klimatickets können an max. drei Tagen hintereinander aber max. an fünf Tagen pro Monat ausgeliehen werden. Es ist dabei zu beachten, dass nur Personen, die mit Hauptwohnsitz in der Markt-gemeinde gemeldet sind, Tickets ausleihen können. **Wir weisen darauf hin, dass das Ausleihen nur gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder einer Kaution von „50,00 Euro“ möglich ist.** Der Ausweis wird als „Kaution“ am Gemein-deamt verwahrt. Bei Rückgabe der Klimatickets wird der Ausweis wieder ausgehändigt. Für Fra-gen steht das Bürgerservice der Markt-gemeinde gerne jederzeit zur Verfügung.

Öffnungszeiten

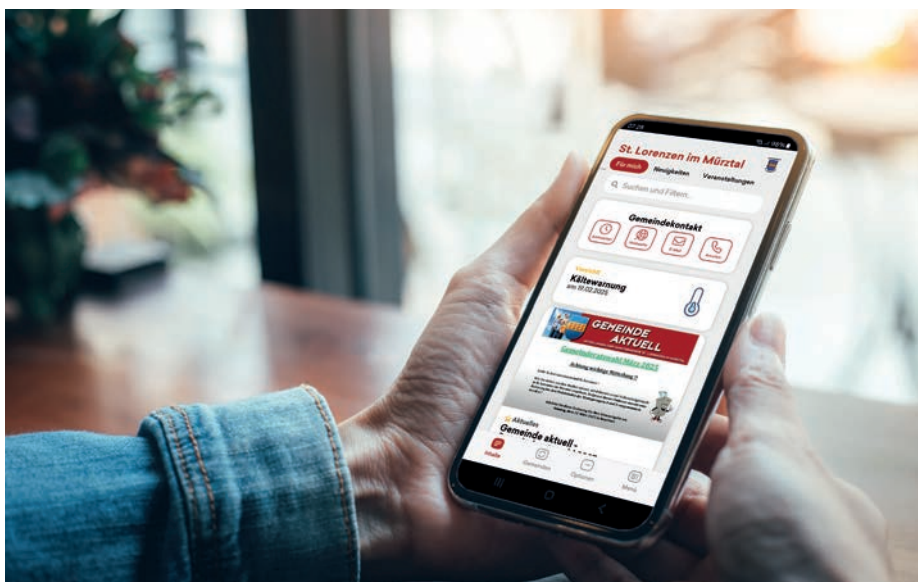
Marktgemein-deamt und Postpartner

Untenstehend nochmals die nun geltenden Öffnungszeiten.

| | |
|------------|---|
| Montag | 8.00 bis 12.00 Uhr |
| Dienstag | 14.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch | 8.00 bis 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 15.00 Uhr |
| Freitag | 8.00 bis 12.00 Uhr |

TELEFONLISTE VERWALTUNG

| | |
|----------------------------|--------------------------------|
| Bgm Ing. Alois Doppelhofer | 03864/2322-12 0699/15232212 |
| AL Mag. (FH) Michael Slama | 03864/2322-11 0699/15232211 |
| AL-Stv. Bernd Riegler | 03864/2322-13 0699/15232213 |
| Katharina Pfandl | 03864/2322-14 |
| Monique Orthaber | 03864/2322-15 |
| Petra Guger | 03864/2322-16 |
| Kirsten Leitner | 03864/2322-17 |
| Natascha Hohnsner | 03864/2322-18 |
| Susanne Fabing | 03864/2322-19 |
| Petra Weichlbauer | 03864/2322-20 |
| Michaela Wurzwallner | 03864/2322-21 |
| Elena Behofsits | 03864/2322-28 |
| Anja Schranz | 03864/2322-29 |



GEMEINDEAPP UND HOMEPAGE

Sie können alle wichtigen Gemein-deinformationen überall und rund um die Uhr über unsere APP abrufen. Diese ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos im Google Play Store oder App Store erhältlich!

1. Suchen Sie in Ihrem Google Play Store oder App Store nach Gemeinde24 und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend die App.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet. Beenden Sie die Hilfe über das Feld rechts oben.
4. Geben Sie im Suchfeld „St. Lorenzen im Mürztal“ ein und los gehts!

Alternativ können Sie die App auch gerne mit Hilfe des QR-Codes installieren:



Die Webadresse ist unter www.stlorenzen.at erreichbar.



GEMEINDERATSSITZUNG

Am 12. Dezember 2024 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden. Wir möchten Sie über die wichtigsten gefassten Beschlüsse informieren.

- Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 17. September 2024
- Voranschlag 2025
- Beschlussfassung über Darlehensaufnahmen und Darlehenstilgungen 2025
- Dienstpostenplan 2025
- Nachweis der Investitionstätigkeit und deren Finanzierung 2025
- Mittelfristiger Finanzplan 2026-2030
- Subventionsansuchen Musikverein
- Subventionsansuchen Sportverein
- Betreuungsstundenvereinbarung Mobile Dienste
- Beratung und Beschlussfassung zur Neuanschaffung eines Fahrzeuges für die FF St. Lorenzen
- Beratung und Beschlussfassung über das Geh- und Radwegekonzept 2025 - 2034
- Raumordnungsangelegenheiten:
 - a) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen um Hochwasserfreistellung betreffend der Grundstücke Nr. 1162, Nr. 1204 sowie Nr. 1205, alle KG 60046 Rammersdorf
 - b) Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung des Grundstückes Nr. 1102, KG Rammersdorf
 - c) Beratung und Beschlussfassung über eine Dienstbarkeit der Energie Steiermark auf den Grundstücken Nr. 1307/5 und 1401, beide KG 60046 Rammersdorf
- Beratung und Beschlussfassung über den Zivilschutzbeitrag 2025
- Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung diverser Förderungen
- Beschlussfassung zur Tariftabelle
- Beratung und Beschlussfassung zur freiwilligen Rettungsförderung
 - a) Leasingvereinbarung Fahrzeug
 - b) Personalzuschuss
- Beratung und Beschlussfassung über die Eltern- tarife der Nachmittags- und Sommerbetreuung
- Beratung und Beschlussfassung weitere Teilnahme KLAR! StadtLandSee
- Beschlussfassung zur Vereinbarung mit dem Verein „Tagesmütter Graz Steiermark gemeinn. Betr. GmbH“
- Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung zur Führung des Gemeindewappens
- Beschlussfassung zu einer Nutzungsvereinbarung mit der Diözese Graz-Seckau
- Beschlussfassung über den Sitzungsplan des Gemeinderates für das Jahr 2025
- „Berichterstattung gemäß § 54 Abs 5 GemO des Abfallwirtschaftsverbandes Mürzverband“
- „Berichterstattung gemäß § 54 Abs 5 GemO des Abwasserverbandes Mürzverband“
- Posteinläufe und Berichte

ABFALLENTSORGUNG, UND EWIG GRÜSST DAS MURMELTIER!

Wie in jeder Ausgabe, ist es leider auch jetzt wieder notwendig, Nachhilfe zur korrekten Entsorgung des Abfalles zu erteilen! Diesmal geht es um Bierflaschen, die mit viel Mühe in Privatgärten geworfen wurden. Kleiner Tipp für die Verursacher: „Wir haben überall Abfalleimer aufgestellt, um euch das Entsorgen leichter zu machen, außerdem handelt es sich offensichtlich um Pfandflaschen, wofür es Retourgeld geben würde. Unsere Mitarbeiter verwenden viel Zeit und Mühen diese Eimer zu leeren und unser schönes St. Lorenzen sauber zu halten. Zusätzliche Arbeiten und Kosten muss die gesamte Gemeinschaft tragen, daher werden wir künftig alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um die Verursacher zur Zahlung heranzuziehen.“





FERIAL

Es besteht die Möglichkeit, in den Sommerferien als Ferialarbeiter*in am Gemeindeamt, bei der Blumenpflege und in der Volksschule, sowie am Wirtschaftshof zu arbeiten. Bewerbungen bitte persönlich vorbeibringen oder per E-Mail an gde@stlorenzen.at senden.

STREUNERKATZEN-KASTRATIONS-PROJEKT

Seit 1. Jänner 2025 gibt es eine Neugestaltung des Streunerkatzen-Kastrationsprojektes. Das neue Modell wird künftig vom Land Steiermark in Zusammenarbeit mit Tierschutzvereinen, sowie ehrenamtliche TierschützerInnen, abgewickelt. Dies bedeutet, dass die Gemeinden künftig nicht

mehr für die Ausgabe der Kastrationsgutscheine zuständig sind.

Eine Liste bzw. die Information der zuständigen Tierschutzorganisationen und der ehrenamtlichen TierschützerInnen, kann zukünftig über die Gemeinde abgefragt werden.



PERSONALVERTRETUNG

Bericht von VB Petra Guger

Unser Kollege Martin Gmeinbauer feierte im Jänner 2025 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren dir lieber Martin, recht herzlich.



WOHNBAU-SCHECK

Bei Ansuchen um Fertigstellungsanzeige/Benützungsbewilligung für Einfamilienhäuser und Anmeldung mit Hauptwohnsitz in unserer Marktgemeinde, fördert die Marktgemeinde die neuen Objekte mit einem Bargeldbetrag von 500,00 Euro.

FÖRDERUNGEN

Wir möchten Sie einladen, die Förderungen der Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Es gibt Unterstützungen für den Wohnbau, die Errichtung von Solaranlagen und modernen Holzheizungen, Studienbeihilfen und Gewerbe-förderungen.

Bei der Gewährung von Studien-beihilfen ist zu beachten, dass um diese nur für das abgelaufene Studienjahr bis 31. Dezember des Jahres angesucht werden kann. Weiters bitten wir Sie, bzw. die Vereine, die Ansuchen um Ver-einsförderung bis 31. März des laufenden Jahres einzubringen. Den Ansuchen um Vereinsförde-rung ist bitte ein Tätigkeitsbericht beizulegen. Wir beraten Sie gerne!

FUNDGEGEN-STÄNDE

Es wurden einige Fundgegenstände im Fundbüro der Markt-gemeinde St. Lorenzen im Mürztal abgegeben. Diese können wäh-rend den Parteienverkehrszeiten vom Besitzer abgeholt werden. Für Fragen stehen Ihnen Natascha Hohnsner (03864/2322-18) sowie Susanne Fabing (03864/2322-19) gerne zur Verfügung.

LORENZER 10ER

Der „Lorenzer 10er“ kann zu den Parteienverkehrszeiten am Gemein-deamt, zum Nennwert, gekauft wer-den. Dieser Gutschein eignet sich besonders gut als Geschenk. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stlorenzen.at!



POST PARTNER ST. LORENZEN IM MÜRZTAL Eine Erfolgsgeschichte seit 23 Jahren

Mit 13. Mai 2002 wurde der Post Partner in der Marktgemeinde St. Lorenzen feierlich eröffnet. Die „alte“ Postfiliale wurde damals trotz mas-siven Widerständen geschlossen und die Marktgemeinde hat fast 80% der Postdienstleistungen mit dem Post Partner übernommen.

Innerhalb der letzten 23 Jahre hat sich der Post Partner im Zentrum der Marktgemeinde zu einem wichtigen sozialen Treffpunkt für alle Lorenzer entwickelt und ist seit der Schließung der Poststelle in St. Marein auch eine wichtige Servicestelle für viele Bürger*innen der gesamten Region. Diese Erfolgsgeschichte war nur möglich, weil die Gemeinde freundliche, motivierte und bestens geschulte Mitarbeiter*innen stellen konnte. Seit 2023 betreut Frau Kirsten Leitner den Post Partner kompetent

und hilfsbereit und sorgt mit ihren Kolleginnen aus dem Bürgerservice – Frau Natascha Hohnsner und Frau Susanne Fabing – dafür, dass jähr-lich rund 36.000 Briefsendungen und fast 14.000 Pakete verlässlich versendet werden. Zusätzlich werden rund 3.500 Briefsendungen und ca. 1.100 Pakete von uns an die Kunden ausgegeben.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei der Österreichischen Post und allen Betreuern und Kollegen bedanken.

Für Ihre Anliegen stehen Ihnen zu den Parteienöffnungszeiten gerne zur Verfügung:

| | |
|-------------------|---------------|
| Kirsten Leitner | 03864/2322 17 |
| Natascha Hohnsner | 03864/2322 18 |
| Susanne Fabing | 03864/2322 19 |



PROJEKT „ARTENVIELFALT FÖRDERN“

Bericht von Dr. Andrea Waxenegger

Wie informieren Sie sich über Natur- und Gartenthemen? Haben Sie sich eine kleine Bibliothek angelegt, die Sie beständig erweitern? Schneiden Sie Artikel aus der Tages- und Wochenpresse aus? Haben Sie ein Abonnement für eine Gartenzeitschrift? Oder greifen Sie zum Smartphone oder Notebook, in die Suchmaschine eingeben und los geht's? Tauschen Sie sich mit anderen Gleichgesinnten aus? Wer sich für die Natur interessiert, dem tut sich ein schier endloses Universum auf – unzählige Bücher, Broschüren, Folder, TV-Dokumentationen, Informationsseiten im Internet, Podcasts und Webinare, Ergebnisse wissenschaftlicher Studien. Ein Überblick ist gar nicht möglich! Und doch: Wir wollen ja ins Tun kommen, da braucht es ganz konkrete Handreichungen, die komplexe Zusammenhänge fachkundig, aber vor allem gut lesbar und anregend darstellen. Vor allem sollen sie uns ermutigen, eigene Projekte anzugehen. Eine kleine Auswahl möchte ich heute kurz vorstellen:

Mein Fleckerl Natur. Praxishandbuch zur Anlage von Kleinlebensräumen

Die Initiative „NaturVerbunden Steiermark“ vom Naturschutzressort des Landes Steiermark hat – gemeinsam mit Partner-Organisationen – eine sehr informative Broschüre fachkundig zusammenstellen lassen, die ein wichtiges Thema des Naturschutzes aufgreift: die Schaffung von sogenannten „Trittsteinbiotopen“. Was bedeutet dieser Begriff? Viele Arten leben dauerhaft in sogenannten „Kernlebensräumen“, je nach den jeweiligen Lebensbedürfnissen der Art größere Flächen, die ihnen das Überleben ermöglichen, mit genug Nahrungsangebot, Wohnmöglichkeiten, Schutz. Für viele Arten ist es aber notwendig, dass sie auch wandern können (denken wir nicht zuletzt auch an die Bewahrung der genetischen Vielfalt und die Auswirkungen des Klimawandels). Dazu brauchen sie Kleinlebensräume, die sie vorübergehend aufsuchen. Und wie kommen die wandernden Tiere zu den einzelnen Lebensräumen? Rich-

tig: Sie brauchen dafür gewissermaßen „auf Zeit“ Schutz und Nahrung gebende Hecken, Waldränder, Bachläufe, Straßenböschungen – sogenannte „Korridorlebensräume“. Was wir Menschen tun können ist, ganz besonders auch auf die Bewahrung bzw. Neuschaffung solcher Korridorlebensräume und Kleinlebensräume zu schauen. Je mehr größere und kleinere Lebensräume wieder besser in der Landschaft vernetzt sind, einen desto stärkeren „Biotopverbund“ haben wir geschaffen. Die Broschüre gibt sehr konkrete Praxistipps: zum Anlegen von Blühflächen bzw. zur weiteren Pflege; zu Gehölzen; zu Lebensräumen aus Stein; zum naturnahen Garten. Weiters gibt es gute Information über Nisthilfen und Ersatzquartiere; über Feuchtbiotop; und über Trittsteine im Siedlungsgebiet. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Biodiversität im Wald. Wenn Sie in diese Broschüre einmal hineinschnuppern möch-

ten, so finden Sie sie unter: <https://www.naturverbunden-steiermark.org/wp-content/uploads/2024/10/Mein-Fleckerl-Natur-Download-50.pdf>. Ein kostenfreies Herunterladen ist ebenfalls möglich. Sie kann auch über den Naturpark Südsteiermark (www.naturpark-suedsteiermark.at) bezogen werden.



Zeitschrift „Natur im Wort“

Die zuständige Abteilung 13: Umwelt und Raumordnung, Referat Naturschutz beim Land Steiermark gibt viermal im Jahr eine interessante Zeitschrift heraus „Natur im Wort“.

Es wird in gut lesbarer Form über aktuelle Entwicklungen im steirischen Naturschutz berichtet, über Initiativen und Erfahrungen, interessante Themen werden gut aufbereitet. Sie

ist im Internet verfügbar bzw. wird sie auf Anfrage auch per Post kostenfrei zugeschickt. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an: redaktion@naturimwort.at

Invasive gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten in der Steiermark

Ebenfalls von dieser Abteilung gibt es ein äußerst nützliches Internetportal über sogenannte „Neobiota“, also gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten, die für die heimische Tier- und Pflanzenwelt problematisch sind oder werden können. Übrigens auch für uns Menschen, denken Sie z.B. an Allergien. Sie finden anschauliche Beschreibungen der Arten,

Tipps zum Umgang mit ihnen, eine Meldemöglichkeit. Es gibt auch eine kompakte, übersichtliche Broschüre zum Herunterladen.

Der Link: www.neobiota.steiermark.at
Dies ist nur ein Beispiel für nützliche Informationen, die auf diesem Fachportal angeboten werden. Man kann auch noch tiefer eintauchen und sich einen Überblick über die steirischen

Schutzgebiete (Naturschutzgebiete, Natura 2000 - Gebiete usw.) verschaffen. Selbstverständlich werden auch Informationen zu den einschlägigen Rechtsmaterien angeboten bzw. findet man auch Informationen über geschützte Pflanzen- und Tierarten in der Steiermark.

Naturschutzakademie Steiermark

Eine wichtige Aus- und Weiterbildungsstelle in der Steiermark ist die Naturschutzakademie Steiermark, organisiert als Verein und offen für alle Interessierten. Sie bietet das ganze Jahr über interessante Veranstaltungen zur steirischen Pflanzen- und

Tierwelt und anderen naturschutzrelevanten Themen (kostenfrei oder zu einem geringen Beitrag) örtlich in der ganzen Steiermark an bzw. auch in Form von Webinaren, die kostenfrei und bequem von zu Hause aus online besucht werden können.

Vielleicht interessiert Sie das Webinar „Wildblumenwiesen“ anlegen und pflegen (Do, 3. April 2025). Nähere Informationen:

www.naturschutzakademie.com

Naturschutzbund

In einer solchen Auswahl darf keinesfalls ein Hinweis auf den Naturschutzbund fehlen. Seit mehr als 100 Jahren in unserem Land – erfolgreich – tätig: Öffentlichkeitsarbeit, Wissensvermittlung / Bildungsaktivitä-

ten, Naturschutzprojekte, Naturfreikauf, Biotoperrichtung und -pflege, und vieles mehr. Seine Zeitschrift „natur & land“, seine Broschüren, Poster bzw. weitere Printprodukte stellen immer fachlich fundierte,

allgemein verständlich aufbereitete Informationen zur Verfügung. Oft kostenfrei oder zu sehr moderaten Beiträgen. Schauen Sie einmal nach unter: www.naturschutzbund.at



Aus dem Winterbraun erstrahlt der Frühling aufs Neue.

© Andrea Waxenegger

Friedhöfe als Orte des Lebens

Ich kenne viele Menschen, die, wenn sie auf Reisen sind, auch mal die örtlichen Friedhöfe besuchen. Ja, ich mache es auch. Warum? Wir lernen etwas über die Vorstellungen der Einheimischen, was ein angemessener Umgang mit ihren Verstorbenen ist. Wir spazieren über das Gelände, lesen Familiennamen und Jahreszahlen und denken über die Vergänglichkeit des Lebens (auch des eigenen) nach. „Schöne“ Friedhöfe (und das bezieht sich weniger auf prachtvolle Grabmonumente, sondern auf mannigfache Anzeichen liebevoller Pflege sowie alte Pflanzen und Bäume) machen uns, so meine Erfahrung, nicht traurig oder melancholisch, sondern eher ruhig und besinnlich; und wenn wir sie wieder verlassen, so können wir uns wieder gestärkt den Anforderungen des Hier und Jetzt stellen. Friedhöfe können aber auch einmal unter anderen Gesichtspunkten betrachtet werden, nämlich als Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Und da können wir einiges beachten, oft handelt es sich um sehr leicht umzusetzende Maßnahmen. Auf zwei Folder möchten wir Sie aufmerksam machen:

Die Diözese Graz-Seckau hat in einer Broschüre unter dem Titel „Friedhof als ‚Ort des Lebens‘“ sehr praktische

Informationen kompakt zusammengestellt: Tipps zur Pflanzenauswahl (mit anregenden Fotos) und Bepflanzung für unterschiedliche Standorte; Ausführungen zur Pflanzensymbolik; Tipps bezüglich Kerzen und Grabsteinen. Auch das Thema Abfall wird kurz behandelt.



Kostenlos Herunterladen:
<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/aktuelles/neu/article/27023.html>

Der botanische Garten der Universität Graz

Es ist vielleicht außerhalb von Graz nicht so bekannt, dass der botanische Garten der Universität Graz nicht nur der Forschung und akademischen Lehre dient, sondern auch öffentlich zugänglich ist und man

einfach ein paar erholsame Stunden beim Durchwandern der verschiedenen Zonen des Gewächshauses bzw. des Freilandes erleben kann. Er bietet aber auch ein vielfältiges Programm inkl. Führungen (auch am

Aufmerksamen Friedhofsbesucher:innen wird schon aufgefallen sein, dass im neuen Teil unseres Friedhofs in Lorenzen eine schöne, lange Naturhecke angelegt wurde. Sie wird uns Menschen mit ihrem Frühjahrsblütenschmuck und Herbstbeerenschmuck erfreuen. Und das dankbare Jubilieren der Vögel hören wir schon jetzt! Ein großes Danke an die Verantwortlichen, die dies möglich gemacht und unser Ortsbild so bereichert haben!

Apropos Vögel: Auch Birdlife Österreich hat sich des Themas angenommen und stellt Interessierten gleich zwei nützliche Folder zur Verfügung:

- einen handlichen kleinen Folder „Lebenswerte Friedhöfe. Tipps für eine vogelfreundliche Grabgestaltung“ und
- eine 28-seitige Broschüre „Lebenswerte Friedhöfe. Ratgeber für eine vogelfreundliche Gestaltung und Pflege“, die sich besonders an Gemeinden und Friedhofsverwaltungen richtet.

Nähere Infos: <https://www.birdlife.at/ratgeber/vogelschutz-in-gemeinden/vogelfreundliche-friedhoeefe/>

Wissenswertes: <https://www.birdlife.at/wissen/lebensraeume/>

Birdlife allgemein: www.birdlife.at

Abend) durch die Gewächshäuser an, mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten.

<https://garten.uni-graz.at/de/>

Fledermäuse – Nützlinge der Nacht

Stellen Sie sich vor: Sie sitzen im Sommer nach getaner Arbeit in Ihrem Garten und lassen den Tag ausklingen. Die Amsel schmettert aus voller Brust noch ein letztes Mal ihr Abendlied. Es wird allmählich ruhig, Dunkelheit breitet sich aus, man nimmt Laute wahr, die man tagsüber leicht überhören kann, etwa das Zirpen der Grillen. Im Garten ist jetzt „Schichtwechsel“: Die ersten Nachtfalter, angezogen vom Duft einer Nachtviole oder einer Nachtkerze, flattern vorbei, im Laub schnauft und raschelt ein Igel, und mit etwas Glück können Sie in der Dämmerung noch Fledermäuse bei der Jagd beobachten. Diese faszinierenden Flugakrobaten – sie navigieren mit für uns Menschen unhörbaren Ultraschallrufen – gehen nach ihrem Winterschlaf, der bis zu sechs Monate dauern kann, im Frühling und Sommer immer nachts auf die Jagd. Auf ihrem Speiseplan stehen z. B. Nachtfalter und Mücken,

von denen sie etwa ein Drittel ihres Körpergewichts pro Nacht vertilgen müssen. Um welche Fledermausart es sich genau handelt, das lässt sich zu meist nur unter Zuhilfenahme eines Ultraschalldetektors bestimmen. Der Bestand dieser Tiere, die seit über 50 Millionen Jahren in unseren Breiten leben, war früher besonders durch Insektizide gefährdet. Heute ist es vor allem der Verlust an artgerechten Lebensräumen (in Siedlungsräumen z. B. ungenutzte, offene Dachböden), der ihnen stark zusetzt: Fledermäuse brauchen eine strukturreiche Landschaft mit Wildhecken, nachtblühenden Pflanzen und geeignete Schlaf- und Überwinterungsquartiere. Informieren Sie sich über die Welt der Fledermäuse und was wir zum Schutz dieser Tiere beitragen können am Freitag, 9. Mai 2025, 17 Uhr. Da haben wir als Experten Oliver Gebhardt von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in

Österreich/Steiermark (<http://www.fledermausschutz.at>) zu einem Vortrag mit dem Titel „Fledermäuse – wunderbare Nützlinge der Nacht“ eingeladen. (Text dieses Abschnittes v. Dr. Marcus Ludescher)



Nachtviole – eine nützliche Pflanze für Fledermäuse © Andrea Waxenegger

Veranstaltungen 2025

- Freitag, 9. Mai 2025, 17.00 Uhr: **Info-Veranstaltung „Fledermäuse – wunderbare Nützlinge der Nacht“**; Sitzungssaal Marktgemeindeamt, Hauptstraße 4; Oliver Gebhardt, selbständiger Biologe / Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ), Länderkoordinator Steiermark
- Samstag, 27. September 2025, 10.00 - 13.00 Uhr: **Spaziergang „Essbare und heilsame Waldpflanzen“**; Treffpunkt: Marktgemeindeamt, Hauptstraße 4; Mag. Gerwin Heber, Botaniker
- Freitag, 24. Oktober 2025, 15.00 - 18.00 Uhr: **Workshop „Schätze des Gartens konservieren“**; ABZ Hafendorf – Standort Oberlorenzen, ABZ/FS Oberlorenzen, Poststraße 10; Renate Schrittwieser, Orts- und Seminarbäuerin

Auskünfte zum Projekt „Artenvielfalt fördern“:

Dr. Andrea Waxenegger, Telefon 0664-2802709 (bitte abends);
E-Mail: andrea.waxenegger@uni-graz.at



AUSSCHUSS FÜR UMWELT, NACHHALTIGKEIT & KLIMASCHUTZ

Bericht von Obfrau Mag. DI Martina Gass, Bakk.

Liebe Lorenzerinnen und Lorenzer!

Die Tage werden länger, der Frühling naht - und wir haben es geschafft! Im Dezember hat der Gemeinderat den Beitritt unserer Gemeinde zum Radverkehrskonzept der Region Kapfenberg beschlossen. Mit viel Elan haben wir im Ausschuss an den Vorbereitungen gearbeitet und das Projekt schließlich im Gemeinderat zu einem positiven Abschluss gebracht. Damit verpflichtet sich die Gemeinde, in den nächsten zehn Jahren rund 800.000 Euro in den Ausbau der Radinfrastruktur zu investieren.

Ein Schwerpunkt ist der Ausbau von Strecken, z.B. entlang der Landesstraße zwischen St. Marein und St. Lorenzen. Darüber hinaus werden Mittel in neue und bessere Fahrrad-Abstellplätze sowie in eine übersichtlichere Wegeführung in Kreuzungsbereichen investiert. Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde.

Im Rahmen des Projekts „Nachhaltige Beetbepflanzung“ wurden im Spätherbst 2024 die ersten Beete mit robusten, insektenfreundlichen Stauden bepflanzt. Ziel des Projekts ist es, eine langlebige, pflegeleichte und ökologisch wertvolle Begrünung zu schaffen, die nicht nur das Ortsbild verschönert, sondern auch die Artenvielfalt fördert.

Stauden sind winterharte, mehrjährige Pflanzen, die jedes Jahr neu austreiben. Die ausgewählten Arten kommen mit trockenen Bedingungen gut zurecht und benötigen deutlich weniger Wasser als herkömmliche saisonale Beetbepflanzungen. Ihre einfachen Blüten dienen zudem als wertvolle Nahrungsquelle für Insekten.

Die nachhaltige Bepflanzung spart langfristig Wasser, Energie und Kosten - und trägt gleichzeitig zum Erhalt der Biodiversität bei. Ab dem nächsten Jahr sind die ersten Beete an der Poguschstraße und am Lesingbach zu sehen. Es ist geplant, dieses Konzept auf weitere Standorte auszuweiten.



BÜCHEREI

Eine kleine Auswahl der Bücher, welche Sie sich ausleihen können. Die Entlehnungsgebühr beträgt 0,50 Euro pro Band.

Öffnungszeiten der Bücherei:
jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



KULTURAUSSCHUSS

Bericht von Obmann GR Bernhard Huber

Wieder ein großartiges Konzerterlebnis!

Neujahrskonzert 2025: Die Walzerperlen spielen Johann Strauss und Robert Stolz. Zwei runde Jahrestage sind Anlass für ein buntes und beschwingtes Programm, dass von diesem großartigen Ensemble und den Solisten Elena Schreiber & Alexander Lang dargebracht wurde. Sehr zum Gefallen des begeisterten Publikums, das sich vorgenommen hat diesen Schwung in das Neue Jahr mitzunehmen!



Dr. Hans Pabst präsentiert sein Buch: „Eine Reise ohne Wiederkehr“

Dr. Hans Pabst wuchs am heimatlichen Bauernhof in den Nachkriegsjahren in St. Lorenzen auf. Sehr einprägsam und tiefgehend berichtete er über seinen schwierigen Lebensweg: konservativ zu Hause und in Graz, revolutionär im studentischen Tübingen, dann wieder zurück in Graz. Teils harte und von Starre geprägte Lebenssituationen durchläuft er in diesem Entwicklungsroman, der seine eigenen Innenräume und die der Kirche und Gesellschaft kritisch erforscht. Bei der sehr gut besuchten Lesung stand am Ende aber das Bekenntnis zur unendlichen Kraft des menschlichen Geistes. Dieses Buch ist in unserer Bibliothek entleihbar.



Nächste Veranstaltungen:

Freitag, 11. April, 19.00 Uhr,
Festsaal

Theatervorführung
„Der Hypochonder“

Dienstag, 22. April

Dr. Johannes Hofer
liest aus seinem Buch:
Gedanken zum menschlichen
Glück



Kalender 2026

Das Motto
für den
St. Lorenzer Kalender 2026
lautet:

„Tageszeiten
(in und um St. Lorenzen)“.

Wir laden Sie ein Fotos zu
diesem Thema am
Gemeindeamt abzugeben
oder per E-Mail an
gde@stlorenzen.at
zu senden.

SICHERES ST. LORENZEN; ERSTE UMSETZUNGEN

Bericht von Obmann GR Ing. Johann Haberl

In der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung durfte ich unser Projekt „Sicheres St. Lorenzen“ ankündigen! Außerdem haben wir unsere Bürgerinnen und Bürger gebeten neuralgische Punkte und Gefahren zu melden, um neben den regelmäßigen Kontrollfahrten unserer Wirtschaftshofmitarbeiter, auch die Erfahrungen der Bevölkerung zu nutzen.

So sind einige Anregungen eingegangen und wir konnten teilweise sofort Abhilfe schaffen. Bei komplexeren Anliegen, wie z. B. Verkehrsentsflechtung im Ortskern, müssen noch Entscheidungen oder Expertisen eingeholt werden, sodass wir um etwas Geduld bitten möchten.

Erledigt wurde eine Entschärfung in Lesing, wo durch Einschlagen von Leitpflocken die Kurvengeschwindigkeit reduziert und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden konnte. Es wurde auch eine Hinweistafel an der Kreuzung mit der Bundesstraße angebracht, die vom GPS fehlgeleitete Schwerfahrzeuge vom Abbiegen Richtung Lesing abhalten soll.



In Mödersdorf wurden nach dem Vorschlag der Experten der Baubezirksleitung Bruck Leitbaken angeordnet, um auch hier den Fließverkehr zu verlangsamen und damit das Unfallrisiko zu minimieren. Ob diese Maßnahme den gewünschten Effekt ergibt, wird in den nächsten Wochen evaluiert. Leider werden immer wieder einzelne Leitbaken auf die Fahrbahn versetzt und behindern so die Vorbeifahrt von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, die gezwungen sind, in die Nachbarwiese auszuweichen. Bitte die Baken am Rand des Banketts stehen zu lassen!



AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Da sich viele Anregungen auf das Thema Geschwindigkeit beziehen, werden wir unsere „Mobile Geschwindigkeitsanzeige“ weiter vermehrt einsetzen, da das Bewusstmachen der gefahrenen Geschwindigkeit regelmäßig zur Temporeduzierung beiträgt. Offensichtlich wünschen sich Autofahrer grüne, lachende Smilies.

An der Kreuzung Ritter von Ghega-Weg zum Alois Nergrelli-Weg wurde ein Verkehrsspiegel montiert, um ein sicheres Ein- und Ausbiegen zu gewährleisten. Einige weitere Wünsche und Vorschläge werden gerade evaluiert und werden in nächster Zukunft umgesetzt.

Immer wieder bekommen wir Anfragen, weil Hecken die freie Sicht auf Kreuzungsbereiche behindern. Auch hier können Sie aktiv zur Verkehrssicherheit beitragen, bitte schneiden Sie Ihre Hecken regelmäßig zurück, damit diese nicht auf öffentlichen Grund / Fremdgrund ragen.

Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes haben auch wieder die Bankette erneuert und saniert. Hier konnten einige Anregungen sofort umgesetzt werden. Bitte bleiben Sie aufmerksam und melden uns Ihre Wahrnehmungen.

Neben diesen ersten Sofortmaßnahmen werden weiterhin alle Anstrengungen unternommen, um eine sinnvolle Lösung für das „Pesl-Eck“ zu erwirken. Hier arbeitet die Gemeinde eng mit der Landesstraßenverwaltung und deren Experten zusammen. Mit permanentem Nachfragen und ständigem Aufmerksam machen versuchen wir Verbesserungen herbeizuführen.



Weiters wurde beantragt – das wurde auch zugesagt – das Straßenstück zwischen der Ortsgrenze St. Marein und dem Kreisverkehr Autobahnauffahrt als „Ortsgebiet“ auszuweisen, um damit die Geschwindigkeitsbeschränkung eines Ortsgebietes zu erlangen.



Auch weiterhin arbeitet die Gemeinde mit der Aktion „Gemeinsam sicher“ eng mit der Polizei zusammen.

Bei allen Projekten und Planungen bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

**Gemeinsam sorgen
wir für ein
SICHERES
ST. LORENZEN!**

WINTERZEIT – AKTIVITÄT IM JUGEND- UND SPORTAUSSCHUSS

Bericht von Obmann GK Ing. René Koglbauer

Obwohl der Winter in diesem Jahr für viele nicht ganz greifbar erscheint, ist der Jugend- und Sportausschuss in keinen Winterschlaf verfallen und war keineswegs untätig.

Wir haben die Gelegenheit genutzt, unsere traditionelle Skiwoche zu einem echten Skikurs zu erweitern. In Zusammenarbeit mit der Skischule Felber auf der Brunnalm in der Veitsch fand dieser Kurs für Anfänger während der steirischen Semesterferien statt.

Trotz einiger krankheitsbedingter Absagen war der Kurs ein voller Erfolg. Die Kinder hatten großen Spaß beim Erlernen des Skifahrens unter der Anleitung der motivierten Skilehrer. Mit viel Begeisterung und Engagement konnte jedes Kind bis zum Ende der Woche die Hügel sicher hinunterfahren. Höhepunkt war das Abschlussrennen am Freitag, bei dem jedes Kind sein Bestes gab und sich ins Zeug legte. Am Ende waren jedoch alle Gewinner, denn sie haben in dieser Woche eindrucksvoll gezeigt mit welchem Ehrgeiz sie das Skifahren erlernen wollten.

Für das kommende Jahr planen wir erneut einen Skikurs und denken

darüber nach, auch wieder ein Angebot für fortgeschrittene Skifahrerinnen und Skifahrer zur Verfügung zu stellen.

Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“

Wie bereits in meinem letzten Bericht erwähnt, haben wir uns im Gemeinderat für die Wiederaufnahme des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ ausgesprochen. Nachdem uns ein Prozessbegleiter zugeteilt wurde, werden wir mit einer Bestandsaufnahme der aktuellen Situation in St. Lorenzen beginnen. Im Anschluss sind verschiedene Workshops für interessierte Lorenzerinnen und Lorenzer geplant, die dazu beitragen sollen, das Projekt weiter voranzutreiben.

Alle weiteren Informationen dazu werden über die gewohnten Kanäle – Anschlagtafeln, Homepage und die Gemeinde-App „Gemeinde24“ – bekannt gegeben.

Fußball Länderspielfahrt

In der letzten Sitzung des Ausschusses haben wir zudem beschlossen, eine Fußball-Länderspielfahrt zu organisieren. Wir möchten herausfinden, ob dafür Interesse besteht und werden in Kürze eine gesonderte Aussendung dazu machen. Geplant ist eine Fahrt zum Ländermatch am 07. Juni 2025 zwischen Österreich und Rumänien. Der genaue Spielort steht noch nicht fest, aber wir werden die Details bekannt geben, sobald wir mehr wissen.

Dank und Ausblick

Da im März die Gemeinderatswahlen anstehen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Ausschussmitgliedern für die wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit in meiner Zeit als Ausschussobmann zu bedanken. Es war mir eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten. Ich hoffe, dass wir auch im kommenden Gemeinderat weiterhin gemeinsam viele wichtige Projekte im Bereich Kinder, Jugend, Sport und Freizeit voranbringen können.



Bericht von Barbara Häusler

Wintersporttag der 3. Klassen

Am 10. Februar 2025 erlebten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der VS St. Lorenzen einen aufregenden Wintersporttag. Je nach Interesse konnten sie zwischen zwei sportlichen Aktivitäten wählen: Eislaufen in Kapfenberg oder Skifahren in der Schwabenbergarena in Turnau. Eine Gruppe fuhr mit dem Zug nach Kapfenberg, um in der Eishalle gemeinsam Schlittschuh zu laufen. Für

einige Kinder war es das erste Mal auf dem Eis, doch dank der Unterstützung erfahrener Mitschülerinnen und Mitschülern konnten alle große Fortschritte machen. Neben den ersten Gleitversuchen wurden sogar kleine Kunststücke ausprobiert, was für viel Begeisterung sorgte. Zeitgleich genossen die anderen Schülerinnen und Schüler einen Skitag in Turnau. Trotz nebliger Bedingungen

waren die Pisten in hervorragendem Zustand, und die Kinder konnten ihr Können auf den Skiern verbessern. Mit großer Freude meisterten sie jede Abfahrt und erlebten gemeinsam einen unvergesslichen Tag im Schnee. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die die Kinder begleitet haben, sowie der Gemeinde, die den Eintritt für das Eislaufen finanziert hat.



Workshop „Wildnis on Tour“

Am 6. und 7. Februar 2025 hatten die 3. Klassen der Volksschule die spannende Gelegenheit, am Workshop „Wildnis on Tour“ teilzunehmen. Dabei lernten die Kinder spielerisch und kreativ mehr über Österreichs Wildnis und heimische Nationalparks. Zu Beginn wurde eine große Österreichkarte mit einem Kletterseil auf dem Boden gelegt. Anschließend ordneten die Kinder die Nationalparks des Landes zu und entdeckten, welche besonderen Tiere dort leben. Dabei staunten sie über die Vielfalt der heimischen Wildtiere und deren Lebensräume. Gemeinsam klärten sie die Bedeutung des Begriffs Wildnis und überlegten, warum es wichtig ist, unberührte Natur zu schützen. Danach konnten die Kinder selbst kreativ werden: Mit zahlreichen Naturmaterialien gestalteten sie eigene kleine Wildnisgebiete und bauten diese mit viel Fantasie aus. Besonders spannend war es, verschiedene wilde Tiere in ihre Landschaften einzubin-

den und sich vorzustellen, wie diese dort leben würden. Der Workshop war eine lehrreiche und zugleich

kreative Erfahrung, die den Kindern die Bedeutung von Wildnis auf anschauliche Weise näherbrachte.



Tiere im Winter

Die ersten Klassen arbeiten zurzeit fächerübergreifend zum Thema „Tiere im Winter“. Die Kinder lernen dabei nicht nur im Sachunterricht die verschiedenen Überwinterungsstrategien der Tiere kennen, sondern haben sich auch bereits künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt. Auf dem Foto kann man schon erahnen, welche kreativen Kunstwerke dabei entstanden sind.



Der Schulhund war zu Besuch!

Gemeinsam durften die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen die Hündin Asta kennenlernen, streicheln und die wichtigsten Regeln für den Umgang mit Hunden erfahren. Alle waren mit Begeisterung dabei.

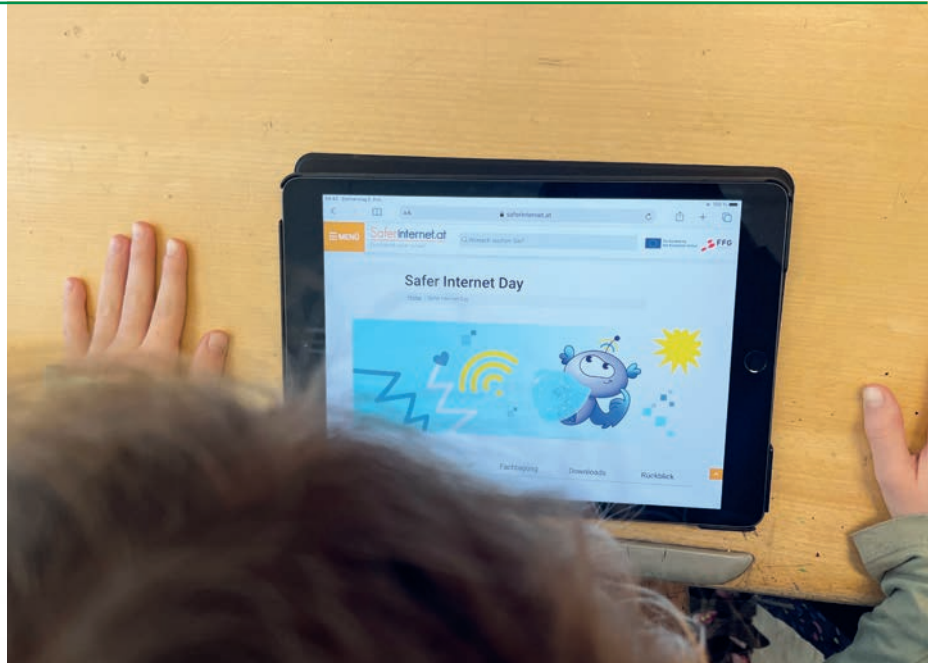
Klassenweihnachtsfeier der 2. Klassen – Ein festlicher Vormittag voller Freude

Am Freitag vor Weihnachten fand in unserer Schule die festliche Weihnachtsfeier der 2. Klassen statt, die mit viel Begeisterung und großem Engagement von Kindern und Lehrerinnen vorbereitet wurde. Schon Wochen vorher hatten die Kinder ihre Rollen für das weihnachtliche Theaterstück einstudiert und Weihnachtslieder geübt, um die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Die Weihnachtsfeier der 2. Klassen war ein gelungenes Beispiel für die wunderbare Zusammenarbeit zwischen Kindern, Lehrerinnen und Eltern und brachte allen eine herzliche Vorfreude auf das bevorstehende Fest.



Safer Internet Day

Am 11. Februar fand weltweit der „Safer Internet Day“ (Tag für mehr Internetsicherheit) statt. Wir waren ALLE dabei! Anlässlich dieses Tages beschäftigten sich alle Klassen mit der Sensibilisierung für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Gemeinsam wurden wichtige Sicherheitshinweise besprochen und mögliche Gefahren angesprochen. Es ist uns ein Anliegen mit den Kindern nicht „nur“ digitale Geräte zu nutzen, sondern auch das Thema sichere Internetnutzung in den Fokus zu rücken und die Medienkompetenz zu fördern.



Schulschi-meisterschaft

Am 29. Jänner stellten vier unserer Schüler ihr Können bei den Schulschimeisterschaften unter Beweis und erzielten großartige Erfolge. Dank der hervorragenden Betreuung durch den SV St.Marein/Lorenzen und dem KSV konnten sich unsere Athleten bestens auf den Wettkampf vorbereiten. Phil Wiesenhofer und Fabio Stebegg überzeugten in den jeweiligen Kategorien mit ihren starken Leistungen und sicherten sich jeweils den zweiten Platz. Benedikt Paller zeigte eine tolle Fahrt, verpasste das Podium jedoch knapp. Besonders bitter verlief das Rennen für Lorenz Frauwallner: Nach einer erstklassigen Zwischenzeit beendete er das Rennen leider vorzeitig. Wir gratulieren unseren Schülern herzlich zu ihren Erfolgen und freuen uns bereits auf die nächsten Bewerbe!



AUS DEM SCHULLEBEN DER MITTELSCHULE ST. MAREIN



„Die Wissenschaft von heute ist die Technik von morgen.“ (Edward Teller)



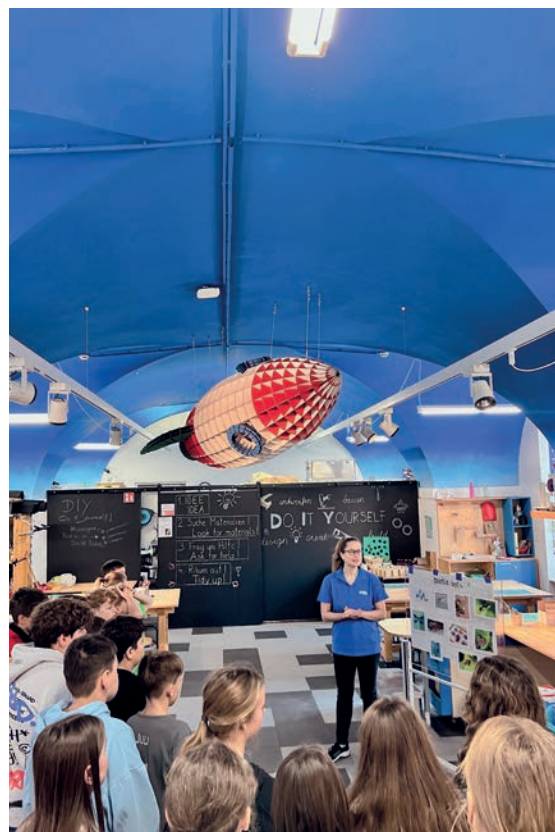
Schülerliga U13 Futsalturnier



Tag der offenen Tür



Mathe – Mix – Doppel



CoSA – Center of Science Activities



Das Team der Mittelschule St. Marein
www.ms-st-marein.at, Telefon: 03864/2229, E-Mail: direktion@ms-st-marein.at



Ein perfekter Schinachmittag

Am Nachmittag des 16. Januar 2025 hieß es für alle schibegeisterten Fachschülerinnen: Ab auf die Piste! Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wetterverhältnissen genossen die Jugendlichen einen unvergesslichen Nachmittag im Schnee. Neben sportlicher Aktivität stand auch das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Die Freude am Wintersport war spürbar, und so wurde nicht nur gefahren, sondern auch gelacht und alle kamen auf ihre Kosten. Zwischendurch gab es die Möglichkeit, sich auf einer Berghütte aufzuwärmen. Mit roten Wangen und einem Lächeln im Gesicht ging der Schitag zu Ende.



Murtalexkursion: Einblick in Milch- und Schafwirtschaft

Am 23. Januar 2025 begaben sich die Schülerinnen des 2. Jahrgangs auf eine spannende Entdeckungsreise. Ein Highlight war der Besuch der Milcherlebniswelt der Obersteirischen Molkerei, wo sie hautnah den Weg von Milch und Käse – von

der Kuh bis ins Regal – verfolgen konnten. Anschließend ging es zum Schafbetrieb mit Hoffleischerei der Familie Götschl Radefeld in Sankt Wolfgang. Dort beeindruckten die nachhaltige, tierfreundliche Arbeitsweise sowie

die hervorragende Ausstattung des Betriebs. Die Exkursion bot wertvolle Einblicke in die Landwirtschaft und zeigte eindrucksvoll, wie Tradition und Moderne harmonisch zusammenwirken.



Lehrausgang Hotel „Fasching“ in Fischbach

Am 20. Jänner unternahm unsere Schulklasse – die 2. Klasse Land- und Ernährungswirtschaft – eine Exkursion zur Besichtigung des Hotels Fasching in Fischbach. Ziel der Exkursion war es, einen Einblick in den Hotelbetrieb zu erhalten und verschiedene Abteilungen kennenzulernen. Die Führung wurde vom Sohn der Besitzer, dem Küchenchef, geleitet, der uns umfassend über die Abläufe und Strukturen des Hotels informierte.

Unsere Besichtigung begann in der Empfangshalle, wo wir Informationen zur Gästebetreuung, zum Check-in und Check-out sowie zur Reservierungsverwaltung erhielten. Anschließend wurden wir durch verschiedene Bereiche des Hotels geführt:

- 1. Rezeption und Lobby:** Wir erfuhren, wie Gäste empfangen werden und welche Aufgaben das Personal an der Rezeption übernimmt. Zudem wurde die Bedeutung eines freundlichen und professionellen Auftretens betont.
- 2. Zimmer und Housekeeping:** Wir besichtigten einige Gästezimmer und bekamen einen Einblick in die Arbeit der Housekeeping-Abteilung. Uns wurde gezeigt, wie



Zimmer gereinigt und vorbereitet werden, um höchsten Komfort für die Gäste zu gewährleisten. Auch ein Blick in die hauseigene Wäscherei durfte nicht fehlen.

- 3. Restaurant und Küche:** Im hotel-eigenen Restaurant wurden wir über den Serviceablauf informiert und durften einen Blick in die Küche werfen. Dort erklärte uns der Küchenchef, welche Hygienestandards eingehalten werden müssen.
- 4. Freizeit- und Wellnessbereich:** Abschließend wurde uns der Spabereich, das Fitnessstudio, der Saunabereich, der Pool und der hauseigene Friseursalon gezeigt.

Dabei wurde auf die Bedeutung von Wellness-Angeboten für Gäste eingegangen.

Die Exkursion war sehr informativ und hat uns einen umfangreichen Einblick in die Abläufe eines Hotels gegeben. Besonders beeindruckend war, dass viele Familienmitglieder hier gut zusammenarbeiten und dem Haus eine familiäre Atmosphäre verleihen, die Vielfalt der Berufe, die in einem Hotel vertreten sind, sowie die professionelle Organisation. Wir konnten viele wertvolle Erfahrungen sammeln und einige von uns können sich nun vorstellen, später in der Hotelbranche zu arbeiten.

Agrarbildungszentrum Hafendorf

Standort Oberlorenzen

Fachschule für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

Schwerpunkt Green Care

5 Jahre mit Maria

Berufsabschlüsse:

- praxisorientiert
- vielseitig
- lebensnah

Berufsabschlüsse:

- Mittlere Reife
- Facharbeiter:in für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Berufsabschlüsse:

- Sozialbetreuer:in Familienarbeit
- Pflegeassistent:in
- Facharbeiter:in für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Die Schule für PraktikerInnen




Anmeldung unter:
Tel. 03862 - 310 03 - 10

Komm nach Hafendorf!



Agrarbildungszentrum Hafendorf
Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at



Lebensressort

SPIELEND LERNEN- Das Spiel im Kindergarten

Neben vielen pädagogischen Angeboten übernimmt das „freie Spiel“ im Kindergarten eine zentrale Rolle in der Vorbereitung auf die Schule und das spätere Leben. Es fördert nicht nur die kognitiven Fähigkeiten von Kindern, sondern auch ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen, die für ein gutes Miteinander von großer Bedeutung sind. Beim Spielen lernen die Kinder durch Exploration und Problemlösung. Sie entwickeln ihre sprachlichen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten, ohne dass es wie formelles Lernen erscheint. Durch Rollenspiele und kreative Tätigkeiten erweitern die Kinder ihr Wissen und ihre Vorstellungskraft. Sie lernen, wie man kooperiert, teilt, Konflikte löst und Verantwortung übernimmt. Die Kinder lernen ihre Gefühle auszudrücken und mit Frustration und Enttäuschung umzugehen. Sie üben, sich in Gruppen zu orientieren, sich an Regeln zu halten und die Struktur eines „Lernspieles“ zu verstehen. Somit ist das Spiel in all seinen Facetten eine der wertvollsten Vorbereitungen auf das spätere Leben.

„Wenn man
genügend spielt,
solange man klein ist,
trägt man
Schätze mit sich herum,
aus denen man später
sein ganzes Leben lang
schöpfen kann.“

Astrid Lindgren



MIT NEUER PARTNERIN IN DAS NEUE JAHR

Bruck. Mag. Hannelore Zeiringer ist neue Partnerin im Notariat Dr. Helga Kaiser und Mag. Wolfgang Stütz.

Zum 1. Januar 2025 hat das etablierte Notariat Dr. Helga Kaiser und Mag. Wolfgang Stütz eine bedeutende Veränderung vollzogen: Die langjährige Notarsubstitutin Mag. Hannelore Zeiringer ist nun Partnerin in der Kanzlei. Sie ist seit 2010 Teil des Teams und bringt nicht nur ihre rechtliche Expertise, sondern auch ihre tief verwurzelte Verbundenheit zur Region mit.

Mag. Hannelore Zeiringer, die in St. Lorenzen im Mürztal aufgewachsen ist und auch heute noch hier lebt, hat sich in den vergangenen Jahren einen großen und treuen Klientenstamm aufgebaut. Ihr wird oft bescheinigt, dass sie nicht nur eine kompetente Notarsubstitutin ist, sondern ihren Klienten auch ein hohes Maß an Empathie und Wertschätzung entgegen bringt. „Die Menschen, die wir betreuen, liegen mir besonders am Herzen“, so die neue Partnerin. Dieser Ansatz hat

ihr nicht nur das Vertrauen vieler Klienten eingebracht, sondern auch zahlreiche langjährige Beziehungen aufgebaut.

Familie und Karriere.

Ihre Erfahrung und ihre lokale Verwurzelung machen sie zu einer verlässlichen Ansprechpartnerin für alle, die rechtliche Beratung suchen – sei es im privaten oder im unternehmerischen Kontext. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Es gelingt ihr, Familie und Karriere erfolgreich zu vereinbaren. Ihre Verbundenheit zu ihrer Familie und der Region fließt auch in ihre Arbeit ein, was von Klienten und Kollegen geschätzt wird.

Erfolgsgeschichte.

Die Kanzlei selbst blickt auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurück, die durch die Erweiterung der bisherigen Notarpartnerschaft nun eine neue Ära einläutet. Dr. Helga Kaiser und Mag. Wolfgang Stütz

führen bereits seit vielen Jahren erfolgreich die Notariatskanzlei als Partnerschaft und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihrer neuen Partnerin. Durch die Anpassung des Firmenwortlauts in „Öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz und Partnerin“ wird die neue Notarpartnerschaft offiziell präsentiert, während alle anderen bewährten Strukturen der Kanzlei erhalten bleiben. Die Umbenennung ist lediglich ein formaler Schritt, der die starke Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen den Partnern widerspiegelt. Die Klienten dürfen selbstverständlich weiterhin auf die gewohnte Kompetenz und das persönliche Engagement der Kanzlei vertrauen.

Verlässlicher Partner.

Das Notariat Bruck bleibt somit ein verlässlicher Partner in allen notariellen Angelegenheiten und wird auch in Zukunft mit hoher Professionalität und persönlicher Nähe für seine Klienten da sein.



KÜNDIGUNGSANFECHTUNG: SCHUTZMECHANISMEN IN WIRTSCHAFTLICH HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Die Kündigungsanfechtung ist ein wesentliches Instrument des österreichischen Arbeitsrechts, um Arbeitnehmer vor sozial ungerechtfertigten Kündigungen und Entlassungen zu schützen. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen – steigende Betriebskosten, hohe Inflation und Unsicherheit in vielen Branchen – nehmen Kündigungen zu.

Dabei wird oft übersehen, dass Arbeitnehmer unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit haben, eine Kündigung gerichtlich anzufechten. Besonders ältere Arbeitnehmer genießen hier einen verstärkten Schutz.

Nach §§ 105, 106 Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG) kann eine Kündigung angefochten werden, wenn sie sozial ungerechtfertigt oder aus verpönten Motiven erfolgt ist. Eine Kündigung ist sozialwidrig, wenn sie wesentliche Interessen des Arbeitnehmers beeinträchtigt und keine ausreichenden betrieblichen Gründe vorliegen.

Ein zentraler Prüfpunkt ist dabei das **Alter des gekündigten Arbeitnehmers**. Arbeitnehmer über 50 Jahre haben es oft schwerer, eine neue Anstellung zu finden, weshalb Gerichte hier strenger prüfen, ob eine Kündigung sozial gerechtfertigt ist. Dabei spielen folgende Faktoren eine Rolle:

- **Beschäftigungsdauer:** Je länger das Arbeitsverhältnis bestand, desto stärker wirkt sich eine Kündigung auf die wirtschaftliche Existenz des Arbeitnehmers aus.
- **Arbeitsmarktlage:** In vielen Branchen ist es für ältere Arbeitnehmer besonders schwierig, eine neue Anstellung zu finden.
- **Unterhaltsverpflichtungen:** Falls der Gekündigte eine Familie oder andere Verpflichtungen hat, wird dies ebenfalls berücksichtigt.

Wirtschaftliche Lage als Kündigungsgrund?

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten berufen sich Arbeitgeber verstärkt

auf betriebliche Erfordernisse. Gerichte prüfen jedoch genau, ob eine Kündigung tatsächlich aus einer wirtschaftlichen Notwendigkeit heraus erfolgt oder ob mildere Mittel hätten ergriffen werden können.

Gerade bei älteren Arbeitnehmern stellt sich die Frage, ob die Kündigung sozial gerechtfertigt ist oder ob der Arbeitgeber andere Möglichkeiten gehabt hätte, um die Auflösung des Arbeitsverhältnisses zu vermeiden.

Fazit

Besonders für ältere Arbeitnehmer kann eine Kündigungsanfechtung ein wichtiges Mittel sein, um ungerechtfertigte Kündigungen zu verhindern. Die aktuelle wirtschaftliche Situation darf nicht als generelles Argument für Vertragsauflösungen dienen, wenn diese für die Betroffenen existenzbedrohend sind. Eine rechtliche Prüfung ist daher in vielen Fällen sinnvoll.



reif und partner
Rechtsanwälte

NEUER TECHNISCHER DIREKTOR IM E-WERK KINDBERG!

Nach dem Ausscheiden von Ing. Jürgen Hofer als technischer Direktor im E-Werk Kindberg, wird ab 01. März 2025 Ing. Günther Niesenbacher dessen Nachfolge antreten. Mit dieser Personalentscheidung setzt das E-Werk Kindberg auf eine sehr erfahrene Führungskraft, welcher das Unternehmen – auch in Zukunft – innovativ, verantwortungsvoll und nachhaltig führen wird.

Ing. Günther Niesenbacher bringt umfassende Erfahrungen im Bereich Energieversorgung und technisches Management mit. Sein Fokus wird auf der Weiterentwicklung der Infrastruktur, der Digitalisierung sowie der nachhaltigen Energiegewinnung liegen.

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Möglichkeit, das E-Werk Kindberg gemeinsam mit dem engagierten Team weiterzuentwickeln“, so Günther Niesenbacher. Das Unternehmen, welches eine wichtige Rolle in der regionalen Energieversorgung spielt, blickt mit Günther Niesenbacher und Stefan Zangl als Verantwortungsträger im E-Werk Kindberg sehr optimistisch in die Zukunft!

Dir. Ing. Günther Niesenbacher mit
Bürgermeister Christian Sander



Immer für
mich da: mein

ewerk kindberg

UNSERE JUBILARE

75 Jahre

Scheiber Josef, Mag.
Zetre Ernst
Roßkogler Maria
Hofer Gerda
Tilli Josef
Bagola Ernest
Fessl Katharina

80 Jahre

Puchner Barbara
Scheikl Juliana
Facco Giuseppe
Köhbach Josef
Weißbacher Herta
Schäffer Sepp Manfred
Fuchs Helga
König Gerlinde
Riedner Alfons Peter

85 Jahre

Gruber Karin
Küchl Oskar, Ing.
Guger Hildegard
Prügger Karl
Egger Herbert

Schmidt Eva
Steinkellner Johanna

90 Jahre

Hatzl Maria

92 Jahre

Kurzweil Rudolf
Kraxner Zäzilia
Brandstätter Florian, Ing.
Baierl Hermine
Fuchsbichler Hildegard

93 Jahre

Brandstätter Gabriele

94 Jahre

Petschl Rudolf

95 Jahre

Weberhofer Katharina
Leodolter Theresia (†)

99 Jahre

Kienler Adelheid

Goldene Hochzeit

Bruggaber Roswitha und Walter

Diamantene Hochzeit

Sachan Hildegard und Reinhold

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Ernst Zetre



Gerda Hofer



Barbara Puchner



Juliana Scheickl



Helga Fuchs



Hildegard Guger

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Herbert Egger



Maria Hatzl



Hermine Baiert



Hildegard Fuchsbichler



Rudolf Petschl



Katharina Weberhofer



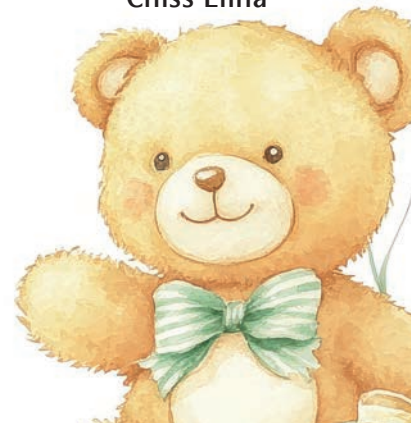


Hildegard und Reinhold Sachan

WIR BEGRÜSSEN UNSEREN NACHWUCHS

vom 02. Dezember 2024 bis
17. Februar 2025

Soltani Aylin Sophia
Szalai Nadine
Chiss Elina



ANKÜNDIGUNG

Für die Jubilare der Monate Februar, März, und April findet die gemeinsame Jubilarehrung am 25. April 2025 um 15:00 Uhr im Lorenzer Festsaal statt. Persönliche Einladungen werden versendet.

WIR TRAUERN

vom 12. November 2024
bis 25. Februar 2025

Angela Lang, 101 Jahre
Peter Payerl, 69 Jahre
Rudolf Fröhlich, 89 Jahre
Josef Preißler, 87 Jahre
Werner Zeiringer, 78 Jahre
Monika Theresia Netzberger, 66 Jahre
Irmtraud Wellisch, 83 Jahre
Reinhold Freiesleben, 82 Jahre
Karl Johann Weber, 66 Jahre
Theresia Leodolter, 95 Jahre
Franz Trub, 66 Jahre
Josef Auer, 91 Jahre
Justine Hirnschall, 97 Jahre



Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Die Sicherheit beim Radfahren entsteht nur im Miteinander!

Radfahren wird im Straßenverkehr immer populärer. Seit 10 Jahren wächst die Gruppe der Radfahrer. Leider steigen aber auch jährlich die Unfälle mit Radfahrern. Eine Zunahme, die stark auch mit dem anhaltenden E-Bike Boom zusammenhängt.

Die 33. StVO-Novelle zur Straßenverordnung liefert neue Richtlinien und Bestimmungen für Radfahrer, E-Biker und E-Scooter-Benutzer.

Was gilt es zu beachten – bleiben Sie dran!

- 🚲 Viele Radfahrer sind der Meinung dass, sie über den Schutzweg fahrend im Recht sind. Dem ist nicht so!
- 🚲 Radfahrende müssen sowohl das Fahrrad als auch den E-Scooter über den Schutzweg schieben.
- 🚲 Existiert eine Radüberfahrt, so muss diese benutzt werden. Ein Absteigen auf der Radüberfahrt ist nicht erlaubt.
- 🚲 Achten Sie auf Ihre Geschwindigkeit! Radfahrende müssen sich bei Verkehrsaufkommen mit einer maximalen Geschwindigkeit von 10km/h der Überfahrt nähern.
- 🚲 Das Nebeneinanderfahren von 2 Fahrrädern ist nur bei Straßenstrecken mit einer

30km/h-Beschränkung erlaubt.

🚲 Endet der Radweg und mündet in die Straße, so gilt das Reisverschlussprinzip! Sowohl der Radfahrer als auch der Autofahrer sind aufgefordert, auf einander zu achten und nicht auf sein Recht zu pochen!

Suchen Sie den Blickkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern und vermeiden Sie so einen Unfall!



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass ein Radhelm bis zu 70% schwere Kopfverletzungen verhindern kann
- ✓ ... dass der Bremsweg mit einem E-Bike um vieles länger ist und daher die Gefahr schneller erkannt werden muss
- ✓ ... dass viele E-Scooter-Unfälle in der Dunkelheit und unter Alkoholeinfluss passieren.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Kostenfreies Pro.E-Bike-Fahrsicherheitstraining –
 - ✓ Schulaktion Toter Winkel
- Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at

 **Das Land**
Steiermark
→ Verkehr

KOSTENLOSE NOTARIATSBERATUNG:

Dr. Kaiser/Mag. Stütz/Mag. Zeiringer
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG:

Mag. Nora Bachernegg
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 14.00 bis 15.00 Uhr in Kapfenberg
Es wird um Voranmeldung unter 03862/22644 gebeten

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Markt-gemeinde St. Lorenzen im Mürztal. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Doppelhofer, Markt-gemeindeamt St. Lorenzen i. M., Hauptstraße 4, 8642 St. Lorenzen; Fotos: Bgm Alois Doppelhofer, Adobe Stock

Druck: Druckwerk6, Kapfenberg, Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ Druckwerk6 GmbH, UW-Nr. 1480



- Individuelle Vorsorge
- Umfassende persönliche Betreuung
- Feinfühliges Begleitung und kompetente Beratung

Friedhofweg 10, 8605 Kapfenberg

T: 03862 23 926

E: bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at

W: www.stadtwerke-kapfenberg.at

W: www.pietat.at



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 07:00 - 15:00

Außerhalb der Öffnungszeiten
unter 0676 83516-2901



VERANSTALTUNGSTECHNIK e.U.

Christian STEBEGG

Nebenberuflicher Veranstaltungstechniker

Sankt Lorenzen im Mürztal



Licht, Audio und videotechnische Betreuung
Medientechnik, Bühnenausrüstung und DJ.

eventtechnik.stebegg@icloud.com

+436646184378



GEMEINDERATSWAHL MÄRZ 2025

Achtung wichtige Mitteilung!

Liebe St. Lorenzerinnen und St. Lorenzer!

Wie Sie sicher aus den Medien wissen, wird derzeit unser Volksschulgebäude in St. Lorenzen im Mürztal umgebaut. Aufgrund dieses Umbaues musste eine **Änderung bei den Wahllokalen der Wahlsprengeln 4 und 5** vorgenommen werden!

Ich bitte Sie diese Änderung für Ihre Stimmabgabe am Sonntag, dem **23. März 2025** zu beachten.



SPRENGEL 4

Wahllokal: Festsaal St. Lorenzen im Mürztal, Hauptstraße 13

| | |
|------------------|--------------------------|
| Edelackerstraße | Kreuzstraße |
| Flurgasse | Nestroyweg |
| Haydngasse | Ottokar Kernstock-Straße |
| Hugo Wolf-Straße | Schmölzergasse |
| Klosterweg | Spiegelfeldstraße |

SPRENGEL 5

Wahllokal: Gemeindebibliothek St. Lorenzen im Mürztal, Hauptstraße 4

| | |
|----------------------|---------------------|
| Anton Pirchegger-Weg | Quergasse |
| Beuttnerweg | Rammersdorferstraße |
| Grenzstraße | Roseggerstraße |
| Hans Kloepfer-Gasse | Sackgasse |
| Jaxstraße | Schlossweg |
| Karl Morre-Straße | Veit Königer-Gasse |
| Lögergasse | Welzerstraße |
| Moosweg | Winkelweg |